



S91143/38-PMVD/2015 (1)

17. April 2015

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Steger, Kolleginnen und Kollegen haben am 19. Februar 2015 unter der Nr. 3756/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Europäische Olympische Jugend Spiele (EYOF)“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 und 3:

Die endgültigen Gesamtkosten der Durchführung des Europäischen Youth Olympic Festivals 2015 (EYOF) können erst nach Vorliegen der Gesamtabrechnung beziffert werden.

Zu 2:

Im Budget der Veranstaltung wurden zur Durchführung mit Stand Juli 2014 folgende Einnahmen veranschlagt: Bund 1,8 Mio. Euro, Land Vorarlberg 1,8 Mio. Euro, Liechtenstein 707.000 Euro und EOC Contribution Fee 105.000 Euro. Weitere Einnahmen ergeben sich aus Sponsorenbeiträgen und Teilnahmegebühren.

Zu 4:

Der Bundesbeitrag für die Austragung der Jugend Spiele wurde für die Positionen Infrastruktur (insbesondere Zelte, Zäune, Leitsystem, Technik, temporäre Anlagen), Transport (Linienverkehr, Wettkampfverkehr, An- und Abreise), Verpflegung der Athleten/Teams, Unterkunft, Medizinische Versorgung & Sicherheit, sowie Sport (Bewerbe) zweckgewidmet. Die konkrete Kostenzuordnung kann erst nach Vorlage der Gesamtabrechnung erfolgen.

Zu 5 und 6:

Der Bund hat sich an der Errichtung der Schanzenanlage Schruns mit 2,5 Mio. Euro und an der Sanierung des Aktivparks Schruns mit 700.000 Euro beteiligt.

Zu 7 und 8:

Aus der für die Förderung zuständigen Sektion V reiste niemand zu den Jugendspielen.

Zu 9 und 13:

Erstmals in der Olympischen Geschichte haben zwei Länder gemeinsam eine Olympische Veranstaltung ausgetragen. Es konnte gezeigt werden, dass es möglich ist, mit einem Nachbarland eine derartige Sportgroßveranstaltung gemeinsam durchzuführen. Das Olympische Feuer war durch diese gemeinsame Veranstaltung bereits zum vierten Mal in Österreich und zum ersten Mal in Liechtenstein. Österreich hat zum wiederholten Mal gezeigt, dass internationale Multisportveranstaltungen auf höchstem Niveau organisiert werden können. Dies bestätigt sich auch dadurch, dass 45 von 50 europäischen Nationen teilgenommen haben.

Zu 10 bis 12:

Der Sportbereich im Programm Erasmus+ wird zentral auf EU-Ebene von der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur abgewickelt. Ansprechpartner und Einreichstelle für potentielle Fördernehmer ist ausschließlich die Exekutivagentur (EACEA) in Brüssel. Eine Einflussnahme meines Ressorts auf die Entscheidung über die Förderungswürdigkeit eines eingereichten EU-Projektes ist daher nicht möglich. In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, dass der erste Aufruf zur Einreichung von sportbezogenen EU-Projekten 2014 im Rahmen von Erasmus+ unter reger Beteiligung des österreichischen Sports stattfand. Österreich schnitt im Rückblick auf das erste Förderjahr im Rahmen von Erasmus+ mit drei Zuschlägen bei elf Projekteinreichungen zu transnationalen Kooperationspartnerschaften im Sport sehr gut ab. Mit 21,4 Prozent hat Österreich die vierthöchste Erfolgsquote von allen EU-Mitgliedstaaten erreicht.

Mag. Gerald KLUG

elektronisch gefertigt

Signaturwert	Qgqk5Qik1DhCtr0XkeoXhZU9ac7LWyee80/hLPzWBv68d4hQ7DHZxojV4VyELsIGTU7FvvNT48JMWCFRUoDdpR/cnuUDGlpkQbxmSh1H15zHykJl27zvBx/SyB1vrzu1k28qID9cLK/pH/HhXuw9sRrcTE1HsclMwrDGQvVrRc=	
	Unterzeichner	serialNumber=110775619700,CN=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,OU=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,O=Bundesministerium fr Landesverteidigung und Sport,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2015-04-17T07:17:17Z
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	532599
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:text:v1.1.0
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter http://www.bmlvs.gv.at/amtssignatur	